



**Fraktion im Rat der
Stadt Saarbrücken**

Rathaus-Carrée, Zimmer 203
66104 Saarbrücken

Telefon (06 81) 9 05-13 03
-13 18

Telefax (06 81) 9 05-15 92

Datum: AntragstellerIn: SachbearbeiterIn: Telefon: Telefax: E-Mail:	22.01.2013 Herr Peter Strobel Herr Uwe Conradt Herr Batz, Christian (0681) 905-1318 (0681) 905-1592 christian.batz@saarbruecken.de	CDU/0105/13
Beratungsfolge und Sitzungstermine		
Gremium	Sitzungsdatum	Status
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	24.01.2013	nicht öffentlich
Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken	29.01.2013	öffentlich
Betreff: Haushalt 2013 - Änderungsliste CDU-Fraktion		
Beschlussvorschlag:		
<p>Der Stadtrat wird gebeten, die in der Vorlage aufgeführten Konsolidierungsmaßnahmen zu beschließen.</p>		
<p>Maßnahme Nr. 1: Zentrale Dienste: Zusammenlegung Druckausschreibungen</p>		
<p>In Kenntnis der Empfehlungen von Rödl & Partner bzgl. der Erstellung eines Druckkonzepts, der Steigerung der Auslastung der zentralen Druckerei und der Prozessoptimierung durch Zusammenlegung von Poststelle und zentraler Druckerei fordert der Stadtrat die Verwaltung auf, Druckaufträge für den Konzern Stadt als zentralen Dienst gemeinsam zu beauftragen. Einbezogen werden sollen in städtische Druckausschreibungen auch die Leistungen der verbundenen Unternehmen. Die Hausdruckerei soll sich an dem öffentlichen Ausschreibungsverfahren beteiligen.</p>		
<p>Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, Beschaffungen für den Druckbereich gemeinsam mit den Unternehmenstöchtern auszuschreiben.</p>		
<p>Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.</p>		
Strukturelle Haushaltsverbesserung		

2013	2014	2015	2016
100.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €

Maßnahme Nr. 2: Zentrale Dienste: Beschaffung von Büromaterial und Dienst-KFZ, Flottenmanagement

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Zentralisierung von Beschaffung und Vergabe von Büromaterial und Fahrzeugen im Bereich des Konzerns Stadt. Der Stadtrat beauftragt zudem die Verwaltung ein gemeinsames Flottenmanagement für Dienstwagen einzuführen. Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
120.000 €	240.000 €	240.000 €	240.000 €

Maßnahme Nr. 3: Rechenzentren Regionalverband und LHS

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Zusammenlegung der Rechenzentren von LHS und Regionalverband. Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
0 €	200.000 €	400.000 €	400.000 €

Maßnahme Nr. 4: Telekommunikation

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Senkung der Kosten für (mobile) Telekommunikation. Die Dienstleistung soll für den Gesamtkonzern Stadt neu ausgeschrieben werden.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €

Maßnahme Nr. 5: Reduzierung der Dezernate

Der Stadtrat hat es im Dezember 2009 und im Dezember 2012 unterlassen, eine Reduzierung der Anzahl der Dezernate von 6 auf 4 vorzunehmen. An die Planstellen-Nr. 03.0.00010.0002.1 (Beigeordneter, B 3) soll ein kw-Vermerk angebracht werden. Laut Gutachten von Rödl & Partner können Dezernate eingespart werden. Nach dem Ausscheiden des Amtsinhabers soll daher die Stelle nicht mehr besetzt werden und das Dezernat aufgelöst werden. Einsparung mittelfristig (laut KGSt): 121.000 € Personalkosten + 10.000 € Sachkosten Planstellen-Nr. 03.0.00010.0047.1 (Dezernatssekretärin, E 9): kw-Vermerk Einsparung mittelfristig (laut KGSt): 51.000 € Personalkosten + 10.000 € Sachkosten. Mit geänderten Mehrheiten im Jahr 2014 kann eine entsprechende Anpassung erfolgen.

Die Möglichkeiten einer weiteren Reduzierung auf nur noch 4 Dezernate werden geprüft. Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016

0 €	100.000 €	200.000 €	200.000 €
-----	-----------	-----------	-----------

Maßnahme Nr. 6: Anpassung städtischer Personalbestand

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Anpassung des städtischen Personalbestandes und des Abbaus von Überstunden. Weiterhin wird auf die Vorlage CDU/0314/10 und den Änderungslisten der CDU zu den Haushalten 2011 und 2012 verwiesen. Einsparung u.a. durch Wegfall der Stelle Fahrradbeauftragter. Grundsätzlich gilt:

1. Im Jahr 2013 und in den Folgejahren wird nur jede dritte freiwerdende Stelle neu besetzt.
2. Befristete Einstellungen dürfen nur noch vorgenommen werden, wenn hierfür freie und besetzbare Planstellen vorhanden sind.
3. Bis zum Vorliegen der Ergebnisse der Aufgabenkritik werden höherwertige Tätigkeiten, andere Tätigkeiten und Leitungsfunktionen nur vorübergehend übertragen. Gleiches gilt im Beamtenbereich.

Darüber hinaus soll ebenfalls eine Anpassung des Personaleinsatzes im Amt für Zentrale Dienste und Ratsangelegenheiten und im Amt für Statistik und Wahlen, basierend auf den Empfehlungen von Rödl & Partner, erfolgen, vgl. Maßnahme 11 in CDU/0345/10. Ebenso soll ein Konzept zur Personalanpassung in den Bürgerämtern und der Telefonzentrale entwickelt und umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang sollen die Kosten für die Leistung D115 überprüft werden.

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Konzeptes, basierend auf den Empfehlungen von Rödl & Partner, zur Anpassung des Personaleinsatzes im städtischen Ordnungsamt mit dem Ziel, Personalkapazitäten freizusetzen und auf die Verkehrsüberwachung zu verlagern. Näheres zu den Maßnahmen in CDU/0345/10 (Beschreibung zu 16, 27, 31, 49). Ebenso soll eine Prozessoptimierung im Bereich der zentralen Buchhaltung erfolgen. Ziel ist dort die Rückführung des Personalstandes auf das Niveau vor Einführung der Doppik. Außerdem soll die Erhöhung der Amtsleiterstellen zurückgeführt werden.

Gleichlautende Beschlüsse sind für die Eigenbetriebe der LHS zu fassen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
350.000 €	1.550.000 €	2.300.000 €	3.050.000 €

Maßnahme Nr. 7: Aufgabenkritik und Prüfung kommunaler Standards

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit einer umfassenden Aufgabenkritik aller bestehenden freiwilligen Aufgaben und der Prüfung der Standards im Bereich der Pflichtaufgaben. Eine modellhafte Absenkung von Standards kann über das Gesetz zur Flexibilisierung kommunaler Standards exemplarisch erfolgen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
200.000 €	634.000 €	993.000 €	1.200.000 €

Maßnahme Nr. 8: Betriebliches Eingliederungsmanagement

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zum betrieblichen Eingliederungsmanagement, basierend auf den Empfehlungen von Rödl &

Partner, um die überdurchschnittlich hohe Krankenstandsquote innerhalb der städtischen Verwaltung zu reduzieren. Ein betriebliches Eingliederungsmanagement ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe gemäß § 84 Abs. 2 SGB IX.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
0 €	0 €	500.000 €	1.000.000 €

Maßnahme Nr. 9: Repräsentationskosten

Der Stadtrat beschließt eine pauschale Kürzung der Repräsentationskosten um 20 %.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €

Maßnahme Nr. 10: Kommunalbesoldungsordnung, Mitglieder des Stadtrats

Der Stadtrat ersucht die Oberbürgermeisterin, mit dem Landesgesetzgeber das Gespräch zu suchen, um eine Änderung der Kommunalbesoldungsordnung und des § 32 KSVG herbeizuführen. Damit könnte die Besoldung der Verwaltungsspitze und die Anzahl der Mitglieder des Saarbrücker Stadtrates zur nächsten Ratsperiode (ab 2014) entsprechend angepasst werden.

Maßnahme Nr. 11: Filmhaus, Kino 81/2

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Reorganisation des Filmhauses. Anzustreben ist dabei auch eine Öffnung gegenüber anderen Einrichtungen, z.B. eine Kooperation mit dem Kino 8 1/2. Die Hälfte des Volumens der Einsparungen im Bereich des Filmhauses bis zu einer maximalen Höhe von 25 T€ können für Förderungen des Kino 81/2 verwandt werden.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Kulturausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
20.000 €	50.000 €	50.000 €	100.000 €
- 10.000 €	- 25.000 €	- 25.000 €	- 25.000 €

Maßnahme Nr. 12: Einsatz von LED Technik

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Energieeinsparung durch eine Erneuerung der Straßenbeleuchtung, insbesondere durch den Einsatz moderner LED-Technik. Im Gegensatz zu VWT/0653/12/1 gehen wir davon aus, dass Kosten für die Erstellung anfallen. Im Übrigen auch für die Investitionen, weshalb in 2013 und 2014 nur mit einer geringen Einsparung gerechnet werden kann. Exemplarisch soll durch den Einsatz von LED Technik Fahrradwege und Gehwege entlang der Saar (Vgl. CDU/0100/13) mit LED-Beleuchtung ausgerüstet werden.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Bau, Verkehr und Freiraum.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016

- 80.000 €	10.000 €	100.000 €	300.000 €
------------	----------	-----------	-----------

Maßnahme Nr. 13: ZGS

Der Stadtrat beschließt für den Eigenbetrieb ZGS einen strukturellen Konsolidierungsbeitrag, der im Rahmen des Zuschussbedarfs erbracht wird. Es wird dabei auf den entsprechenden Stadtratsbeschluss verwiesen, der eine Rückführung des Zuschussbedarfs auf maximal 2,2 Millionen Euro vorsieht. Dies entspricht einer Erhöhung des Zuschussbedarfes um 200 T€ im Vergleich zum Jahresergebnis 2011.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Werksausschuss ZGS.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
206.000 €	0 €	0 €	0 €

Maßnahme Nr. 14: Portokosten

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Reduzierung der städtischen Portokosten durch weitestgehenden Verzicht auf den Versand von Einladungen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
5.000 €	8.000 €	14.500 €	14.500 €

Maßnahme Nr. 15: Öffentlichkeitsarbeit

Der Stadtrat beschließt, die städtischen Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit pauschal um 20 % zu kürzen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
85.000 €	83.000 €	83.000 €	83.000 €

Maßnahme Nr. 16: Abgabe Vermessungsamt an den Regionalverband bei gleichzeitiger Aufgabe der Wirtschafts- und Tourismusförderung durch den Regionalverband.

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Abgabe des Vermessungsamtes an den Regionalverband bei gleichzeitiger Aufgabe der Aufgabe Wirtschafts- und Tourismusförderung vom Regionalverband an die Kommunen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Bau, Verkehr und Freiraum.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
0 €	1.500.000 €	1.500.000	1.500.000 €

Maßnahme Nr. 17: „Kostenloses“ Mittagessen an selektierten Grundschulen

Verzicht auf das steuerzahler- und somit schuldenfinanzierte Mittagessen. Es wird auf die

Vorlage CDU/0310/10 sowie auf VWT/0489/12 verwiesen.
Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Schule, Kinder und Jugend.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
250.000 €	250.000 €	250.000 €	250.000 €

Maßnahme Nr. 18: Forderungsmanagement

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, vor der Niederschlagung von Forderungen diese durch ein Inkassounternehmen betreiben zu lassen, damit Steuergerechtigkeit hergestellt werden kann.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Finanz- und Liegenschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
75.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €

Maßnahme Nr. 19: Stadtbibliothek

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die vom Gutachter Rödl & Partner vorgeschlagenen Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz zu vollziehen und die damit verbundene Effizienzrendite auch durch Anpassung des Ressourcenverbrauchs zu realisieren.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Kulturausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
120.000 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €

Maßnahme Nr. 20: Investitionshaushalt: Erhöhung Zuschüsse für Sanierung von Sportplätzen

Der Stadtrat beschließt eine Erhöhung der Zuschüsse für die Sanierung von Sportplätzen.
Der Sachstandsbericht erfolgt im Sportausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
- 100.000 €	0 €	0 €	0 €

Maßnahme Nr. 21: Investitionshaushalt: Empfehlungen der Bezirksräte

Der Stadtrat beschließt eine pauschale Erhöhung des Ansatzes für die Empfehlungen der Bezirksräte zum Investitionsprogramm 2012-2016. Es wird auf die Vorlagen WES/0033/13, WES/0034/13, WES/0037/13, WES/1341/12 sowie auf die Ausführungen aus den Bezirksräten verwiesen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Bau, Verkehr und Freiraum.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
- 750.000 €	- 750.000 €	- 750.000 €	- 750.000 €

Maßnahme Nr. 22: Zuschüsse Tierheim

Der Stadtrat beschließt die Förderung der Sanierung von Gebäuden des Saarbrücker Tierheims Bertha Bruch. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf 500.000 €. Die Förderung soll möglichst durch eine Bedarfszuweisung finanziert werden.
Der Sachstandsbericht erfolgt im Finanzausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
10.000 €	0 €	0 €	0 €
- 10.000 €	0 €	0 €	0 €

Maßnahme Nr. 23: Investitionshaushalt: Erhöhung Ansätze Regenerierung Kinderspielplätze, Neuanlage Kinderspielplatz in Scheidt

Der Stadtrat beschließt die Erhöhung des Ansatzes für die Regeneration von Kinderspielplätzen auf das Niveau, das für die dem Jahr 2016 folgenden Jahre vorgesehen ist (200 T€). Im Stadtteil Scheidt soll ein städtischer Kinderspielplatz eingerichtet werden. Im Ortsteil Scheidt besteht derzeit kein städtischer Kinderspielplatz außerhalb der für die Grundschüler vorgesehenen Anlagen auf dem Schulhof, da in den letzten Jahren aus unterschiedlichen Gründen die zwei bis dato existierenden Spielplätze zurückgebaut werden mussten.
Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Schule, Kinder und Jugend.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
- 40.000 €	- 40.000 €	- 40.000 €	- 40.000 €

Maßnahme Nr. 24: Sporthalle West

Der Stadtrat beabsichtigt weiterhin die Errichtung der „Sporthalle West“ als interkommunales Projekt. Die „Sporthalle West“ soll für das Jahr 2014 in den Wirtschaftsplan GMS aufgenommen werden, die entsprechende Mehrmiete ist ab dem Jahr 2015 im städtischen Haushalt abzubilden. Für den Bau ist beim Land eine Bedarfszuweisung zu beantragen, als interkommunales Projekt ist hier mit einem Zuschuss in Höhe von 60 % zu rechnen.
Der Sachstandsbericht erfolgt im WA GMS sowie im Ausschuss für Sport, öffentliche Einrichtungen und Gesundheit.

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
0 €	0 €	- 150.000 €	- 150.000 €

Maßnahme Nr. 25:

Der Stadtrat beschließt, die im Rahmen des Konsolidierungsprogramms erwirtschafteten Zinersparnisse mit den nachstehend genannten Zinssätzen, die deutlich niedriger sind, als die von der Verwaltung in VWT/0653/12/1 geplanten (dort 5 %), dem Konsolidierungsprogramm zuzuweisen. Hierbei werden die Ersparnisse kumuliert dargestellt.
Der Sachstandsbericht erfolgt im Finanz- und Liegenschaftsausschuss.
Sofern der Stadtrat die Maßnahmen 1 bis 23 komplett beschließt, ergeben sich insgesamt folgende Haushaltsverbesserungen:

Strukturelle Haushaltsverbesserung			
2013	2014	2015	2016
2,0 %	2,5 %	4 %	4 %

11.720 €

110.668 €

255.247 €

329.310 €

Gesamtsumme der Haushaltsverbesserungen 2013 bis 2016: 20.333.579 €

Weiterhin beschließt der Stadtrat folgende Maßnahmen ohne finanzielle Auswirkungen:

Maßnahme Nr. 26

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, zu prüfen, inwieweit sich durch die Eingliederung von Eigenbetrieben und Zusammenlegung von verbundenen Unternehmen Einsparungen durch Rationalisierung von Querschnittsaufgaben und Effizienzsteigerungen ergeben können. Der Sachstandsbericht erfolgt in den jeweiligen Werksausschüssen sowie im Werksausschuss BMS.

Maßnahme Nr. 27

Der Saarbrücker Stadtrat hält weiterhin an der Einführung einer „Internen Revision“ für die städtischen Gesellschaften durch BMS fest. Die Finanzierung erfolgt über anteilmäßige Umlagen der geprüften Unternehmen.

Außerdem trifft der Stadtrat folgende Beschlüsse:

Beschluss Nr. 1

Die Einstellung im Rahmen eines befristeten Beschäftigungsverhältnisses darf ausschließlich im Rahmen freier Planstellen des genehmigten Stellenplans erfolgen.

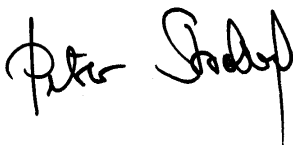
Beschluss Nr. 2

Der Stadtrat spricht sich bis auf weiteres gegen die Einführung einer Gebühr für den Winterdienst aus.

Begründung:

Diese Konsolidierungsmaßnahmen basieren auf den Ergebnissen des von der Landesregierung und der Landeshauptstadt gemeinsam beauftragten Gutachters Rödl & Partner, Vorschlägen der Verwaltung sowie eigenen Überlegungen der CDU-Fraktion.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.



Peter Strobel MdL
– Fraktionsvorsitzender –



Uwe Conradt MdL
– Finanzpolitischer Sprecher –